

Das Programm

Wir informieren Ihre politischen Gremien in einem halbtägigen Workshop (in Ihrem Ratssaal) über die wesentlichen Änderungen, die die Umstellung Ihres Rechnungswesens zur Folge hat.

Workshop-Inhalte:

1. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen
2. Der Stand in NRW
3. Die grundlegenden rechtlichen Vorgaben zum NKF in NRW
4. Auf was kommt es bei der Einführung an

Wir sind an einem Gespräch zu dem speziellen Informationspaket für die Politik interessiert.

Titel, Name, Vorname

Funktion

Stadt

Strasse

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Nehmen Sie
Kontakt auf

evu.it GmbH
Freie-Vogel-Str.391
44269 Dortmund
www.evu-it.de

Tel.: 0231/930-1155
Fax: 0231/930-1108
info@evu-it.de

The logo for evu.it, featuring the text 'evu.it.' in a green and grey sans-serif font, with a vertical green line separating 'evu' and 'it'.

Haben Sie ihre politischen Vertreter
bereits im NKF-Boot ?

Wissen Ihre Mandatsträger bereits
wie der Neue Kommunale Haus-
haltsplan aussieht?

The logo for evu.it, featuring the text 'evu.it.' in a green and grey sans-serif font, with a vertical green line separating 'evu' and 'it'.

GMO und evu.it -
Ihr kompetenter
Partner
zum Thema NKF

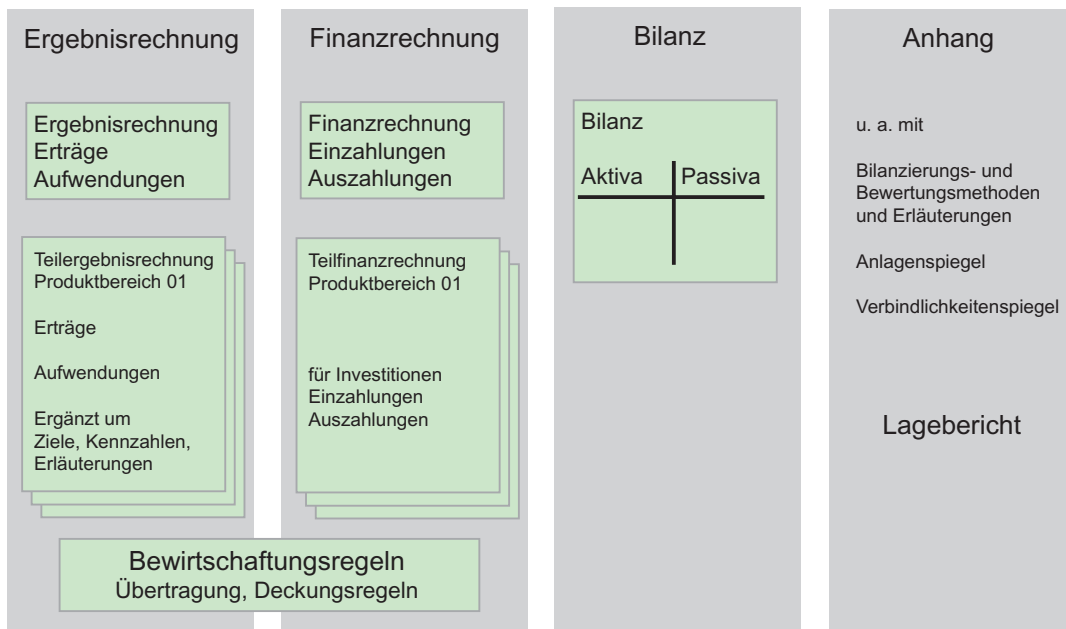


GMO ist in der „klassischen Beratung“ besonders stark. Zielmärkte sind unter anderem die Kommunen. Neben Fachwissen zeichnen wir uns vor allem durch eine hohe methodische Kompetenz in Projektmanagement und IT aus. Eigene Softwareprodukte runden das Profil ab. Dies macht GMO als Generalanbieter zu einem gefragten Partner.

Das Dortmunder Beratungshaus evu.it GmbH bietet seinen Kunden aus der Ver- und Entsorgungswirtschaft, der öffentlichen Verwaltung sowie dem Öffentlichen Personennahverkehr ein breites Angebotsportfolio aus kompetenter Beratung und Entwicklungsleistungen. Zur Thematik NKF wurde in der letzten Zeit erhebliches Know How aufgebaut.

Von beiden Unternehmen wurde gemeinsam ein spezielles Programm zu NKF entwickelt, das ihre politischen Gremien über die neue Situation im Kommunalen Rechnungswesen informieren soll.

Der neue kommunale Jahresabschluss



Grundsätze der IMK
zum doppelten
Haushalts- und
Rechnungswesen

- (1) Vollständige Darstellung von Ressourcenverbrauch und Ressourcenaufkommen durch Erfassung von Aufwendungen und Erträgen anstatt Ausgaben und Einnahmen
- (2) Haushaltsplan mit Budgetstruktur und Produktorientierung
- (3) Informationen über Produkte und Verwaltungsleistungen im Haushaltsplan mit der Möglichkeit, diese zur Grundlage von Zielvereinbarungen oder Vorgaben zu machen
- (4) Drei-Komponenten-Rechnungssystem aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Bilanz (Vermögensrechnung), mit dem das kaufmännische Rechnungssystem an die Erfordernisse der Kommunen angepasst wird
- (5) Konsolidierung der Jahresabschlüsse für den Kernhaushalt der Kommune und der Abschlüsse der ausgegliederten kommunalen Eigenbetriebe, Unternehmen in Gesellschaftsform und sonstiger von der Kommune beherrschten Einrichtungen zu einem Gesamtabschluss (Konzernabschluss)